Nr. 38 Samstag, den 14. Februar 1914 28. Jahrgang

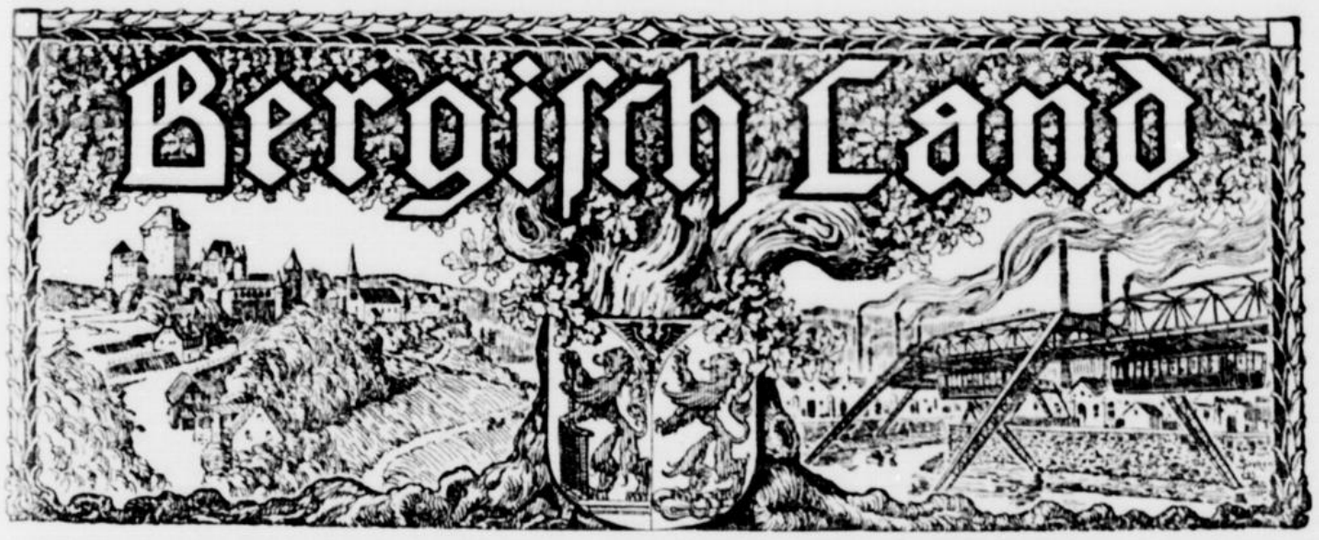
General-Anzeiger

Elberfeld
Haupterpedition [illegible]

für Elberfeld-Barmen

Barmen
Haupterpedition und Redaktion Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: [illegible]
Elberfeld-Mirke: [illegible]
Elberfeld-Nordstadt: [illegible]
Elberfeld-Südstadt: [illegible]
Ost-Barmen: [illegible]
Unter-Barmen: [illegible]
Süd-Barmen-Wichlinghausen: [illegible]
Fil.,
Nhr.
Pfg.

agenberg · Langerfeld · Leichlingen · Lennep · Lüttringhausen · Mettmann · rt-Bohwinkel · Wald · Wermelskirchen · Wiesdorf · Wipperfürth · Wülfrath.



Nr. 7. Illustrierte Wochenbeilage zum „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen". 14. Februar 1914



Vom Opernball im Deutschen Opernhause in Charlottenburg: Josef Plaut als Tierbändiger. V. Illinger, Berlin.

des Landes, welche über den Verlust der Ägäischen Inseln sehr aufgebracht ist, ablenken wolle. Am 25. März läuft die von der Türkei an Bulgarien gestellte Frist ab.

Reise König Ferdinands nach Amerika.

Sofia, 13. Febr. (Tel.) Die Reise des Königs, der Königin und der Prinzen nach Amerika war seit langem in Aussicht genommen, da der König bereits seit Jahren erkannt hat, welchen guten Nutzen eine persönliche Fühlungnahme mit der großen, überaus liberal zivilisatorischen Nation der Vereinigten Staaten von Nordamerika für Bulgarien hatte. Auf der Reise wird der König von hervorragenden bulgarischen Persönlichkeiten aus Kreisen der Wissenschaft, des Handels und Ackerbaus begleitet sein.

könnte. Er hat aber selbst gar keine Neigung dazu.

Eine Stimme der Vernunft.

Großen Eindruck hat in allen Kreisen des russischen Reichsrats die Rede des ehemaligen Botschafters in Tokio, Barons Rosen, gemacht, besonders bei der Rechten und den Nationalisten, die arg verstimmt sind über Rosens scharfe Kritik der Grenzmarkenpolitik. Rosen sagte, einem Telegramm der „Köln. Ztg." zufolge, u. a.: „Europa steht unter der Zwangsvorstellung der beiden Mächtegruppen Dreibund gegen Dreiverband, die zu frühem oder späterem Zusammenstoß rüsten. Der einzige Ausweg aus der beunruhigenden Lage, welche in Europa herrscht, besteht entweder in der Beseiti-

der Marine, die zunehmende Auswanderung in die Kolonien. Dabei werden weder in körperlicher, noch in moralischer Beziehung hohe Anforderungen an die sich Meldenden gestellt. Unter den rund 31 000 Rekruten des Jahres 1911/12 befanden sich nicht weniger als 700 Knaben unter 15 Jahren und 835 im Alter von 15 bis 16 Jahren. Über Zweidrittel hatten das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet, mehr als 5 v. H. das Mindestmaß der Körpergröße noch nicht erreicht. Eigentümlich muten uns Deutschen die Mittel an, zu denen die englische Regierung gegriffen hat, um dem Manael an Soldaten abzuhelfen. Flugschriften, in denen das Los des Soldaten sehr anziehend geschildert wird, werden von Staats wegen verbreitet; die Truppenteile veranstalten mit Fahnen und Musik Umzüge

gens den
t und der
n gerufen
lamentsch.
ngen liegs
n können.
f der end-
le Auf-
erwarten
ukunft zu
tarden-
s Reiches
enblick
kann man
daß diese
r sie am
um das
wünschen,
e Stunde
stimmung
scheidende
, die uns
eren Un-
von uns
hte Auf-
konzite."
ehrt uns,
schichte
von end-
nisvollen
Geschichte
daß eine
durch die
t Radika-
zeitige
de der in
sgesinnten
icht jeder
daß die
stützt und
der wahr-
schen Ge-
vor ihrer
daß diese
ablegen,
en Inter-
es dienen
anen ihm
der Ar-
eitet und
rden Sa-
der Bos-

osens Be-
t russisch-
Osten rich-
von über-
von un-

ıow.
ows in
schland
rnatio-
schwören,
ingen für
elsver-
chafter in
vorstellig
ers hatte,
Sasso-
Erklärung
he Regie-
ch Ihren
agen fest-

:n.
abgesehen
Britannien
en für die
afreserven
nee 60 000
ückgana
ngegeben:
markt, be-
tee wenig
rbedarf

in ihren wichtigsten Ergänzungsbezirken; aktive Mannschaften in Uniform werden zum Zweck der Anwerbung mit besonderen Gebührnissen in die Heimat beurlaubt und erhalten für jeden von ihnen gebrachten Rekruten eine Prämie. Gleichwie der Mannschaftsersatz geht auch der Offiziersersatz ziffernmäßig dauernd zurück. Anfang 1913 fehlten den Regular Forces 3100 Offiziere. Die Bemühungen der Regierung, die Fehlstellen zu besetzen, blieben bisher ohne Erfolg.

Ungesunde französische Garnisonen.

Paris, 13. Febr.

Die Kammer verhandelte heute über die Interpellation betreffend den Gesundheitszustand der Truppen im Osten. Dr. Lachaud suchte an Hand statistischen Materials nachzuweisen, daß nach der Einführung des neuen Militärgesetzes stets bei der Armee Epidemien vorgekommen seien, namentlich bei den Soldaten des ersten Jahrgangs. Lachaud erinnerte daran, daß im Januar die Masern in 76 Garnisonen geherrscht haben, besonders in Epinal, Nancy und St. Dié, und das Scharlachfieber in 60 Garnisonen, und daß an den Masern 31, am Scharlachfieber 34, an Genickstarre 20 und an anderen Krankheiten auch eine Anzahl Soldaten gestorben sind. Übrigens sei aber der Winter außergewöhnlich stark gewesen. Der Redner bemängelte weiter die Bauart der niemals gelüfteten, nie gereinigten und stets bewohnten Kasernen und beklagte die Ungewißheit, in der man sich betreffs des Zustandes der neuen Kasernen befände. Er kritisierte gen isse Hospitäler und Lazarette. Laut der vom Redner angeführten Statistik zählte man im Januar bei einem Mannschaftsbestande von 717 415 Mann 194 052 Revierkranke, 44 492 Lazarettkranke, 21 570 Hospitalkranke, weiter 280 Todesfälle und 1489 zeitweilig wegen Dienstuntauglichkeit Entlassene.

Als Lachaud mit seinen Erklärungen fortfuhr, unterbrach ihn der Sozialist Novaned durch Zwischenrufe, indem er dem früheren Kriegsminister Etienne vorwarf, er sei für den gegenwärtigen Zustand der Dinge verantwortlich. In heftiger Erwiderung nahm Etienne die Verantwortlichkeit dafür voll auf sich. Lachaud erklärte weiter, die meisten Kasernen seien zu stark belegt. Lachaud und nach ihm Albert Thomas machten Etienne den Vorwurf, daß er den Abänderungsantrag zu den Militärgesetzen angenommen habe, durch den auf einmal 45 000 Mann mehr eingestellt worden seien. Er hätte erklären müssen, daß es unmöglich sei, sie alle unterzubringen. Die äußerste Linke beteiligte sich lebhaft an den Zwischenrufen gegen Etienne, so daß der Präsident energisch einschreiten mußte. Lachaud verlangte verschiedene Verbesserungen hinsichtlich des Schuhzeugs, der Bekleidung und der Beköstigung der Soldaten und forderte ferner eine größere Zahl von Militärärzten. Zum Schluß verlangte er, die Regierung solle einen Gesetzentwurf betreffend die Wiederherstellung der alten Kasernen einbringen.

Weitere schlimme Nachrichten.

Heute werden drei neue Todesfälle aus Revers beim 85. Infanterie-Regiment, drei in Longwy und zwei beim 37. Infanterie-Regiment in Bourges gemeldet. Auch in der westlichen Provinz Quimper sind bei acht Kompagnien 150 Mann erkrankt. Ein Soldat starb daselbst an Genickstarre. Ein sozialistisches Blatt behauptet, daß in der Garnison von Vincennes bei Paris eine Typhusepidemie herrsche, und daß in dem benachbarten St. Maude in einer einzigen Nacht 32 Mann gestorben seien. In dem Militärhospital von Valde Grace sind nach der „Humanité" seit dem 15. Januar 37 Soldaten gestorben. Bei dem hier in Garnison liegenden 1. Kürassier-Regiment ist eine Diphtheritisepidemie ausgebrochen. 70 Soldaten mußten ins Lazarett gebracht werden. Weiter behauptet das Blatt, daß in einer Kaserne im Zentrum von Paris Genickstarre und Scharlach herrschen. Bei einem einzigen Bataillon mußten angeblich 50 Mann ins Spital gebracht werden.

Paris, 14. Febr. (Tel.) Aus dem Departement Aisne wird gemeldet, daß eine der im Bau begriffenen Kasernen von 60 Meter Länge und 50 Meter Breite gestern nachmittag eingestürzt ist. Die Arbeiter konnten sich rechtzeitig retten. Der Materialschade wird auf 40 000 Franken geschätzt.

* * *

Paris, 14. Febr. (Spezialtelegramm.) Aus der gestrigen Kammerdebatte läßt sich der Schluß ziehen, daß die 3jährige Dienstzeit an ihrer Popularität eingebüßt hat und bei den nächsten Wahlen werden sich die Gegner derselben vielleicht erfolgreich für die Abschaffung der dreijährigen Dienstzeit und Wiedereinführung des früheren Wehrgesetzes bemühen.

Verkäufe

Immobilien

20 Morgen Busch,
schöne ebene Fläche, gel. Lage, am Stande b. C...bt Remscheid gel., in 5 Min. v. d. Gleisr. zu verk., zu bf. Ang. u. K 83 an Hil. Remscheid, Kirchstr. 7. f238

Landbesitz,
10 Min. v. Bahnhof, 4 oder 5 Kühe, schöne Stallung, neues, geräumiges Wohnhaus u. groß. Obsthof, billig zu verk. Off. u. E 1709 an die Exp. b3289

Bauplatz
in Elberfeld, Rheinischestr., bill. zu verk. 1. u. 2. Hypothek auf lange Jahre fest, daher wenig Bargeld notwendig. Näh. bei W. Sohn, Lohwinkel, Goethestr. 36.

Mein in der Nordstadt geleg.
Wohnhaus
mit großer Einfahrt u. Fabrikgebäude wegen Wegzugs von hier billig zu verkaufen. Offert. unter E 7057 an die Exped.

Gut gelegenes Wohnhaus,
Barmen, aus Zwangsversteigerung für 1. Hypothek, vor dem Zuschlag zu äußerst günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. B 580 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43.

Sichere Existenz.
Wassermühle mit Sägegang im Kr. Lennep,
ca. 50 Morgen, 2 Wohnhäuser, 10 Min. vom Bahnhof, preiswürdig mit sämtl. lebend. u. tot. Inventar sofort zu verkaufen. — Zentrale Lage für Kundschaft und Milchwirtschaft. — Anzahlung ca. 15 000 Mark. — Offerten von Selbstreflektanten unter E 1690 durch die Exped. d. Bl. erbeten. f278

Wirtschaft
am Güterbahnhof gelegen, ohne Konkurrenz, mit gr. Kons., hoh. Nebenmiete, bei 10 000 Mk. Anzahlung krankh. billig zu verk. Postfach 168, Elberfeld. 15468

Gut bürgerliche Wirtschaft
mit einigen Gastzimmern, in guter Lage Elberfelds, zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. kapitalkräftiger Bewerber unter B 619 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erb. 518a

Vorgerückten Alters wegen
Wirtschaft
im Mittelp. Elberfelds an kath. Wirt mit 10 Mille Anz. zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. u. G 7 an Exp. E., Burgstr. 7.

Erstklassiges Lichtspielhaus,
ca. 370 Sitzplätze, in Vorort Kölns von 70 000 Einwohnern, elegant eingerichtet, vollständig renoviert, einziges konzessionsberechtigtes Theater am Platze, letzter Jahresumsatz
ca. 43 000 Mark,
welcher von rührigem, tüchtig. Besitzer erhöht werden kann, soll aus ganz dringender Veranlassung sofort, und zwar bis 1. März spätestens, für 8000 Mark mit 5000 Mark Anzahlg. verkauft werden. Näh. Auskunft erteilt kostenlos die allein beauftragte Firma b3292
Hans Zachler,
Kölner Handels-Kontor,
Gallerring 58, hp., Cöln,
Telephon A 7365.

Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft
a. d. Lande Umst. halber billig zu verk. Off. u. W D., postl. Lohwinkel erb. g168

Schuhsohlerei,
gutgehend, mit elektr. Betrieb, ist wegen anderweit. Unternehm. preiswert zu verkaufen. g287
Chr. Büttner, Vohwinkel.

Huf- u. Wagenschmiede.
Meine seit 15 Jahren besteh. Huf- u. Wagenschm. m. solv. Kundschaft, viel Rep., i. Zentr. einer angeh. Industrie-Großstadt, besteh. aus Wohnhaus, Schmiede, Remise, großem Lagerplatz u. Gemüsegart., weg. anderw. Unternehm. sof. sehr bill. (Selbstfahr.) zu verk. Off. u. E 1682 a. d. Exp. d. Bl. f238

Existenz.
Flottgeh. Auto-Taxameter-Betr. mit 2 sehr gut erhalt. Wagen Umst. halb. unt. kul. Beding. zu verk. Off. u. B 622 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.
An Brauerei Biergesch. bf. zu verk. Off. u. E 7342 an Exp.

Zigarrengeschäft
zu verk. Off. u. B 629 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Maschinen

Veränderungsh. mehrere kompl. Bandstühle, 3—4 Meter, zu jedem annehmbaren Preise sofort zu verkaufen. g284
Zu erfragen in der Exp.

Gebrauchte, gut erhaltene
Holzbearbeitungs-Maschinen,
als: 1 Oberfräse, 1 Stemm- u. Bohrmaschine, 1 Horizontal-Walzengatter billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter E 1422 an die Exped. bs. Bl. 15658

Ptr. Spulmasch. f. Eisengarn u. Zwirn b. E., Hermannstr. 9. I.*

Koffer a. Krone, m. neu, lang. Harf Flüg., b. B.-Hedingh., Franzst. 6, III.

Gute Pappscheere, 1 m Schnitt, zu verk. Barmen, Sedanstr. 37.

Singer-Nähmasch., gut nähend, bill. E., Bachstr. 25, I, Hbl.*

Gutnäh. Nähmasch. nur 15 Mk. Mech. Bohne, E., Marienstr. 31.*

Jackenstrickmasch., Sportm., Dedienstl. bill. E., Bereinstr. 17a, I.

Gebr. Schreibmaschinen
von 40 Mk. an. Cuaft & Fach, Elbf., Neue Fuhrstr. 28. f615

Schreibmaschine,
erstkl. System, billig zu verk.* Elberfeld, Hofaue Nr. 28.

Phänomobil,
Mod. 1912, Torpedo-Carosserie, 12 PS, tadellos in Verfassung, mit vielem Zubehör u. Reserven, wegen Anschaffung größeren Wagens sofort billig zu verk. Barrenhelt & Hackhausen, Elb., Simonsstraße 57. f551

Fahrräder, einige gute, gebraucht.
Gas-B., rechtsl., Fahrradgesch. G. erh. Fahrr., Fill. u. Rstrch., Neuenteich 64, I.*

*Schaufensterkasten, 2,50 Mtr. br., 1,30 Mtr. tief, 1,4 zu bf. Rouportne, Elbf., Königstr. 72.

Für Metzger!
Eisschrank billig zu verkaufen. Barmen, Ahlerstr. 13. 2465

Voll. mod. Schlaf.-Einr. m. 180 cm gr. Spiegelschr. u. h. Marm. f. n. 275 M. Möbelh. G., Nordstr. 52, I.*

Schlafzimmer,
echt Eiche, mit Mäing. Spiegelschrank und hohem Marmor u. Steil. Carolyne-Küche für 550 M. Nur B., Neuerweg 64. 893g

Hochf. mod. Tür. Schlafz. u.

Gebrauchte und neue
T-Träger, ⊔ ⊳ ⊖ u. ⊏ Eisen, Schienen, Fenster, Rohre für alle Zwecke etc. etc.
verkaufen billig **ab Lager** 796
Deutsche Maschinen u. Dampfkessel-Industrie G. m. b. H.
Barmen-Ritth., Schwarzbach-Beckacker, Wittenerstr.
Tel.: 841 und 872. Telegr.: Deutschindustrie.

Für Bauherren, Bauunternehmer!

Kaufgesuche

Welcher Besitzer
wünscht verschwiegen u. günstig seine Besitzung zu verkaufen? Ort gleich. Offerten unter Postlagerkarte Nr. 37 Elberfeld.*

1 gebr., gut erh. 511a
Gleichstrom-Motor,
20 Pferdekr., 220 Volt, 800—900 Touren, zu kaufen gesucht. Wm. Herm. Pohl, Barmen, Westkotterstraße 129.

Gut erhaltene 496a

Suche Kolonialwaren-Einrichtung mit sämtl. Zubehör zu k. Die Abnahme kann zu jeder Zeit erfolgen. Off. u. B 6792 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.
Gbr. Tisch. Bettst. m. s. o. Mtr., Klicher., Bettz. k. zu hoh. Preis Rüb, E., Gesundheitstr. 30.*

Tisch., Holz- od. Eis.-Bettst. m. Matr., auch Bettzeug k. Müller, E., Gesundheitstr. 25. Tel. 4532.*

10 gebrauchte Zwiebackkasten zu k. ges. (Preis.) Erich Schrag, Wermelskirchen. g265

Gebrauchter, gut erhaltener eleganter, einspänn. ger.
Selbstfahrer

„Sie verzeihen ihr also?"

„Von ganzem Herzen, und ich will Ihnen auch erklären warum. Ich habe mir oft Vorwürfe gemacht, daß ich Magda nicht genügend Zeit gelassen habe, sich zu prüfen. Ich bin überzeugt, daß ihre wahre Liebe Frank Kreuzer gehörte."

„Das ist doch nur eine leere Vermutung von Ihnen."

„Nein, ich weiß es, denn seinetwegen will sie sich meiner entledigen."

„Und andere Beweise haben Sie nicht?"

„Wenn sie es nicht ist, wer sollte es sein?" Der Doktor schwieg.

„Wer hat sonst Zutritt in mein Zimmer? Es wäre lächerlich, die Pflegerin zu verdächtigen. Was sollte sie für ein Interesse an meinem Tode haben!"

„Sie haben recht."

„Und ich weiß es ganz genau, Magda liebt noch immer Frank Kreuzer."

„Und was wünschen Sie, das ich tun soll?"

„Sie sollen als mein und Magdas Freund handeln. Ich muß sterben, damit habe ich mich bereits abgefunden. Nun möchte ich wenigstens, daß Magda wirklich glücklich wird. Es darf nicht der mindeste Schatten von Verdacht auf ihr ruhen, daß sie schuld an meinem Tode sein könnte. Wollen Sie das tun, Doktor?"

Dr. Steinborn zögerte einen Augenblick. „Sie muten mir ein Verbrechen zu, aber ich werde es tun."

„Ich danke."

Erschöpft sank der Kranke in die Kissen zurück, und der Arzt ging leise an das offene Fenster. Mit dem Rücken gegen Walter Wilde stehend, blickte er hinaus in den sonnenbestrahlten Garten. Er hatte keine Ahnung, daß ein totenblasses Gesicht jede seiner Bewegungen beobachtete. Und was drückten seine Mienen aus, als er das soeben geführte Gespräch noch einmal überdachte? Triumph und Gewissensbisse spiegelten sich in dem sonst so verschlossenen Gesichte, und wie ein Schleier fiel es von den Augen der hinter den Kletterrosen versteckten und ängstlich den Atem anhaltenden jungen Frau. Längst hatte Dr. Steinborn das Fenster und das Haus verlassen, und noch immer stand Magda auf dem Balkon, unfähig, einen Gedanken zu fassen. Endlich verließ sie mit zitternden Knien ihren Schlupfwinkel. Sie sah nicht den Frühling, die strahlende Sonne, in ihr war es dunkel und Nacht. Sie hatte ihre Jugend begraben. Aber sie wußte, noch eine schwere Pflicht ihrer harrte. Müde ließ sie sich an Schreibtisch nieder und warf einige Zeilen auf das Papier. klingelte sie.

„Bringen Sie diesen Brief sofort zum nächsten Polizeiv

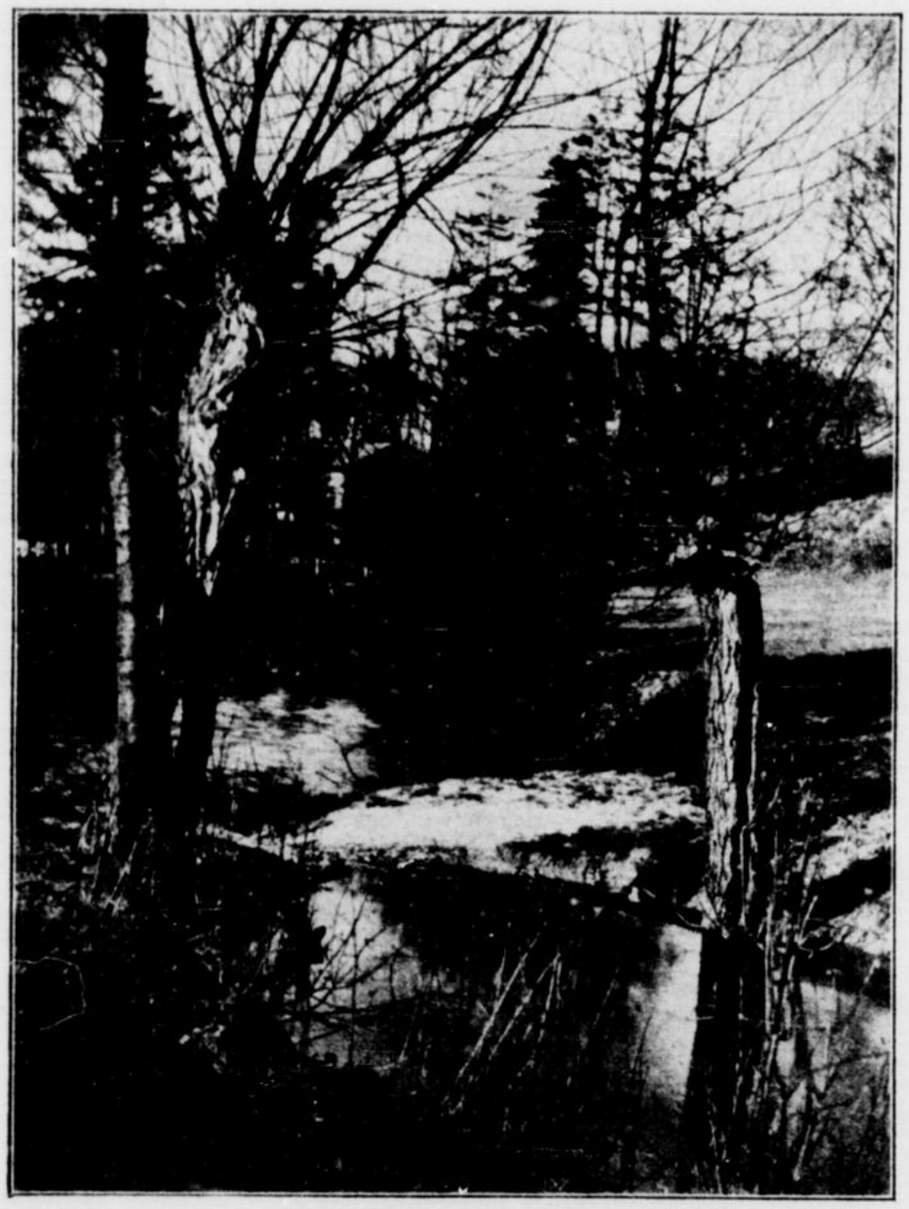
Und an diesem Tage wurde die Medizin, die Dr. Steinborn ordnet hatte, nicht wie sonst von Frau Magda oder dem Dienstmäd sondern von einem martialisch aussehenden Manne abgeholt, Walter Wilde schlief seit langer Zeit wieder einmal einen ruh erquickenden Schlaf, obgleich er abends vergebens nach seiner Me verlangt hatte.

Am nächsten M gen erschien in Wartezimmer des Steinborn ein derbarer Pat Schweigend saß er bis an ihn die R kam, u ıd als der am Schreibtisch sitz nach seinem Beg fragte, zog er schn gend eine Blechma aus der Tasche.

„Herr Dr. Ste born, ich verhafte im Namen des setzes. Sie ste unter dem dring den Verdachte, ei Mord an Herrn W ter Wilde versucht haben."

Dr. Steinborn ha sich langsam erhob

„Das ist ja al Unsinn, Mann," sa er mit seiner gewo ten Ruhe. „Und denke, daß sich a schnell aufklären w Aber bevor ich begleite, gestatten wohl, daß ich me Garderobe wechsl Er ging in das kle alkovenartige Neb zimmer, und im n sten Augenblick erte ein Knall, dem dumpfer Fall fol Als der Krimi beamte hinzustü sah er den Arzt Boden liegen. „ liebte Magda," l er, dann war er



Vorfrühling an der Anger.

Walter Wildes Genesung machte jetzt rasche Fortschritte, bald konnte er das Bett wieder verlassen. Aber eine schreckliche Ü raschung harrte seiner, Magda führte ihn auf den Balkon und erzä ihm, daß sie Zeugin seines letzten Gespräches mit Dr Steinborn wesen sei und ihn hierdurch vor einem sicheren Tode gerettet h

„Kannst du mir vergeben, Magda?" fragte Walter tief erschütt

„Ich habe dir nichts zu vergeben, denn ich liebe dich."

Der junge Mann umschlang leidenschaftlich sein Weib.

„O, dann wollen wir alles, alles vergessen."

Da löste sich Magda sanft aus seinen Armen. „Vergeß Dazu mußt du mir Zeit lassen, aber ich will es versuchen...

Verantwortlich für die Redaktion: Bruno Schippang. — Verlag und Druck: W. Girardet, Elberfeld-Essen.

Wagen,
Break, so gut wie neu, mit abnehmbaren Sitzen, billig zu verk. Barmen, Kleinenwerth 43. 482a

Brotwagen, Lieferwagen, Milchwagen mit u. ob. Verdeck und leichter Flachwagen zu verk. Elbf., Wiesenstr. 48.*

Zieliege- u. Klappwagen g. bill. G., Hochstr. 89, im Korbgesch.*

Verdeckl. Sportwagen billig zu vk. E., Brunnenstr. 28, II, l.*

Anzüge nach Maß u. fertig, liefert reell. Gesch. auf Teilzahlg. zu Kassapr. Gefl. Anfr. u. E 7150 an die Exp. d. Bl.*

Gute Reitpferde
und stelle dieselben zum Verkauf. 129d
Aug. Thomas, Pferdehandlung, Barmen,
Westkotter- und Wuppermannstraßen-Ecke. Telephon 3661.



Ausl. **Distelfink., Zeisige,**
Buchfinken, Singlerchen, Flachsfink.,
China-Nachtigallen
unter Garantie ..... 3.00 Mk.
Prima **Zuchtweibchen** „Stamm Seifert"
Käfige, alle Artikel zur **Zucht u. Pflege.**
= ff. Vogelfutter. =
Dederichs & Co. Elberfeld, nur Poststr. 5.

Eine moderne Gärtnerei
verwendet heute nur noch
Frühbeetfenster
holzstahlumzogen, verzinkt, D. R.-P., von
Metallziehwerk „Rekord"
G. m. b. H.
Dortmund. a190

Vorzüglicher Geldschrank